

Kurz gemeldet

Start in die neue Saison 2018: Ostern in Frankreich

Die Frankreichwoche vom vergangenen April ist den Teilnehmenden unvergesslich geblieben. Deshalb hat Sailability.ch beschlossen, vom Karfreitag, 30. März, bis zum 7. April 2018 erneut nach Berck-sur-mer bzw. Le Touquet zu reisen. Gleich zu Saisonbeginn steht eine Regatta auf dem Meer und an den restlichen Tagen verschiedene Wassersportaktivitäten auf dem Programm. Ohne Zweifel werden die Freunde aus Frankreich wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen. Die Woche ist für abenteuerlustige Seglerinnen und Segler mit Freude am Wassersport geeignet. Anmeldeschluss für eine Teilnahme ist am 31. Januar 2018. Teilnehmende müssen mit Kosten von ca. CHF 1'250.00 rechnen.



Jenny Buser an ihrem Arbeitsplatz an der Schlossgasse 4 in Arbon.

Die Geschäftsstelle ist wieder besetzt

Im August hat Jenny Buser ihre Arbeit als neue Leiterin der Geschäftsstelle aufgenommen. Sie ist seither Ansprechperson für alle Fragen rund um die Angebote von Sailability.ch. Erreichbar ist sie zu folgenden Zeiten:

Telefonisch am Montag und Freitag von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr unter 044 500 28 77. Oder per E-Mail über info@sailability.ch

Bitte die Anmeldetermine auf der Homepage www.sailability.ch beachten und sich für die Segeltrainings, Clubwochenenden und anderen Veranstaltungen rechtzeitig anmelden.

Neues Motorboot ist auch für Elektrorollstühle zugänglich

Die beiden Begleit-Motorboote vom Typ Swiss-Cat sind in die Jahre gekommen. Der Vorstand von Sailability.ch hat deshalb beschlossen, das ältere der beiden zu ersetzen.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung SYMPHASIS, der MBF Foundation Triesen und des Sportamts Thurgau kann Sailability.ch im Jahr 2018 eines der beiden Motor-Begleitboote ersetzen. Zusammen mit dem Bootsbauer Christoph Wirth von der Wirth Freizeit AG, Arbon, wird der Verein das neue Boot so ausrüsten, dass in Zukunft der Transport von Elektrorollstühlen sicher möglich sein wird. Das Team von Sailability.ch freut sich auf den Neuwert und wird zu einem späteren Zeitpunkt das Boot ausführlich vorstellen.



Über Rampen können Elektrorollstühle auf das neue Motorboot gelangen.



Am Schluss des Tages segelten die Schüler in einer Regatta um die Wette.

Schüler aus dem Johanneum lernen segeln

Eine Gruppe von Sonderschülern aus dem Johanneum war einen Tag lang mit Sailability.ch auf dem Wasser unterwegs. Pitsch Schläppi, einer der Teilnehmenden, hat einen Erlebnisbericht verfasst.

«Am 7. September durften wir auf Einladung der Dori-Bösch-Thut Stiftung bei Sailability einen Tag auf dem Bodensee verbringen. Um 7.30 Uhr starteten ungefähr 15 Sonderschüler und eine Handvoll Betreuer/innen von Neu St.Johann aus nach Arbon. Das Wetter war zu Beginn nicht sehr einladend, so dass einige recht skeptisch aus der Wäsche guckten. Im Hafen von Arbon angekommen überlagerte dann die Neugier, was da auf uns zukommen würde.

Wir wurden von vier sympathischen jungen Männern in Segelkluft empfangen. Unter der Leitung von Christian brachten sie uns einige Grundkenntnisse über das Segeln bei. Wir lernten unter anderem was «aufkreuzen» oder «halten» bedeutet. Nach diesem Crashkurs ging es auch schon los. Wir wurden in Zweiergruppen auf kleine Segelboote verteilt. Gemächlich fuhren wir aus dem Hafen und aufs offene Wasser. Dort wurden Bojen für uns gesetzt und wir bekamen die Möglichkeit, das Segeln auszuprobieren. Zu Beginn funktionierte es bei vielen noch nicht so wie geplant, doch unter der fachkundigen Anleitung unserer Instruktoren fühlten wir uns

bald einmal wie «richtige Segler». Wie im Flug verging die Zeit und wir mussten wieder zurück in den Hafen. Im Vereinshaus des Yacht Clubs Arbon wurden wir mit einer feinen Pizza überrascht. Nach dem Mittagessen ging es wieder hinaus aufs Wasser. Es stand eine Regatta an. Wir wurden instruiert, wie der Verlauf einer Regatta ist und begaben uns in den Startbereich. Bei einer Regatta startet man «fliegend», das heisst wir mussten uns in einen bestimmten Bereich (Startbereich) begeben und dort auf das Startsignal (Piff) warten. Nach ein paar Verzögerungen erfolgte der Start. Im Eifer des Wettkampfes vergassen einige die guten Tipps, die man von den Instruktoren am Morgen bekommen hatte. Dies mit dem Resultat, dass sie nicht um den Sieg mitfahren konnten. Karina und Natali haben sich ausgezeichnet geschlagen und kamen auf den dritten Platz. Der zweite Platz ging an Stefan und Jerry. Gewonnen wurde die Regatta von Christian und Kevin.

Zufrieden kehrten wir dann gegen 17 Uhr wieder ins Johanneum zurück. Es war wirklich erstaunlich, wie schnell die Jugendlichen gelernt hatten zu segeln. Im Namen von allen, die teilgenommen haben, möchten wir uns an dieser Stelle bei den verantwortlichen der Dori-Bösch-Thut Stiftung und den Instruktoren von Sailability ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen. Es war wirklich super!»

Kurz gemeldet

Radio SRF besuchte den Arboner FerienSpass

Ende Juli besuchte Radiojournalist Sascha Zürcher den Segelkurs, den Sailability.ch im Rahmen des Arboner FerienSpass angeboten hatte. Er wurde unter dem Titel «Für einmal nicht benachteiligt sein» am Samstag, 29. Juli, um 17.30 Uhr im Regionaljournal Ostschweiz ausgestrahlt.

Schulheim Rossfeld segelte auf dem Thunersee

Eine Gruppe von Teenagern aus dem Schulheim Rossfeld in Bern war einen Tag lang mit Sailability.ch auf dem Thunersee unterwegs. Das Segelerlebnis hat offensichtlich Spass gemacht, wie einem Kurzbericht der Teilnehmenden zu entnehmen ist: «Wir waren am 28. Juni in Spiez segeln. Als erstes erklärten uns die drei Männer das Wichtigste vom Segeln, also wie man die Segel hin tun muss, damit am meisten Wind rein kommt. Danach mussten wir Schwimmwesten anziehen zur Sicherheit. Später teilten wir uns in Gruppen auf und gingen dann auf die Boote. Also es waren keine grossen Segelboote, sondern recht kleine zum Üben. Das Ganze war sehr, sehr lustig und es hat allen sehr gefallen. Die meisten segelten noch nie zuvor, aber es bekamen alle alles recht schnell in den Griff. Nach dem Mittag wollten ein paar Kinder noch mal segeln gehen. Kurz nachdem wir wieder auf dem See waren, sahen die Leiter Blitze und Gewitterwolken. Dann mussten wir alle in den Hafen zurück, weil man bei Gewitter nicht segeln sollte! So mussten wir uns leider bald verabschieden.»



Eine App für sehbehinderte Segelnde entwickelt



Gilles Guyon ist sehend, Olivier Ducruix aufgrund einer Netzhautkrankheit blind (v.l.).

Olivier Ducruix und Gilles Guyon segeln als Team in einer Hansa 303. Sie haben an den Hansaworlds 2016 in Medemblik Bronze gewonnen. Olivier Ducruix ist nicht nur ein begeisterter Segler, sondern hat auch eine App für sehbehinderte Segelnde entwickelt.

Was bedeutet es für Dich, Olivier, an Regatten teilzunehmen?

Olivier: «Segeln ist für mich eine Passion und bedeutet Freiheit. Die Teilnahme an Regatten macht sehr viel Spass, den ich gerne mit Segelnden mit und ohne Behinderung teile.»

Wer ist im Boot wofür zuständig?

Gilles: «Ich bin quasi seine Augen und steure das Boot. Alles andere macht Olivier. Angefangen von der Taktik bis zur Einstellung der Segel.»

Was gibt Dir den Hinweis, wann und wie du die Segel einstellen musst?

Olivier: «Sehr viel spüre ich über die Hände. Die Spannung der Segel oder der Schoten gibt mir beispielweise Hinweise.»

Gilles: «Olivier hat ein unglaubliches Gespür dafür, woher der Wind kommt und wann Winddreher einsetzen.»

Olivier, Du hast eine App für Segelnde mit Sehbehinderung geschaffen. Was kann sie?

Olivier: «Die iPhone-App heisst SARA und erlaubt blinden und sehbehinderten Menschen, autonom einen Kurs zu segeln. Sie gibt unter anderem Angaben zur Geschwindigkeit, warnt vor Hindernissen oder kündigt eine notwendige Kursänderung an. Das Projekt wird mit Partnern laufend weiterentwickelt. Zurzeit ist sie in französischer, englischer, spanischer und italienischer Sprache erhältlich.»



Cartoon von Phil Hubbe.



Peter Reber, Musiker und erfahrener Segler

Grusswort eines begeisterten Seebären

«Segeln ist sehr erlebnisintensiv. Draussen in der Natur zu sein, sich mit Wind und Wasser auseinanderzusetzen, sich nach und nach mit den Elementen zurechtzufinden, schafft Selbstvertrauen und grosse Freude. Dass Sailability gerade auch Menschen mit einer Beeinträchtigung diese Erfahrungen ermöglicht, ist grossartig.»

Unsere Bootspartner:



Lions Club St. Gallen



Patronat:



Flaschenpost

Nummer 30

6. November 2017



Editorial

Die Saison 2017 bescherte uns einen Wettermix. Die Segelcamps von Plusport Behindertensport Schweiz profitierten mehrheitlich von ausgezeichneten Segelbedingungen. Beim Abenteuersegeln auf dem Vierwaldstättersee mussten wir uns im August vor herbstlich kühlem und überwiegend nassem Wetter schützen. Während der KM im September genossen wir dann den Altweibersommer: ein stabiles Hochdruckgebiet bescherte uns angenehme spätsommerliche Temperaturen; auf den Wind warteten wir stundenlang vergebens. Davon berichten wir Euch heute in der Flaschenpost.

Für das Sailability-Team eine besondere Herausforderung sind jeweils die Besuche von Schulklassen. Es ist unser Ziel, den Schülerinnen und Schülern in kurzer Zeit einen guten Einblick in den Segelsport zu vermitteln und ihnen Selbsterfahrungen mit Erfolgserlebnissen zu ermöglichen. Zwei Erlebnisberichte zeigen auf, dass solche Segeltage bei den Schülern beliebt sind und eine attraktive Abwechslung zum üblichen Schulalltag darstellen.

Als Saisonabschluss steht unserem Regattateam in der letzten Oktoberwoche noch ein Aufenthalt in Südfrankreich bevor. Wir freuen uns mit sechs Booten an den Hansa Class Europameisterschaften teilzunehmen. Die Erwartungen und Ambitionen sind hoch, und zwar nicht nur bei den amtierenden Weltmeistern und Sieger der Klassenmeisterschaften. Auf unseren Internetseiten und in der nächsten Ausgabe der Flaschenpost werden wir Euch über die Regatta in Mèze informieren.

Zu guter Letzt möchte ich Euch an die Swiss Handicap 2017 einladen. Am 1. und 2. Dezember werden wir in diesem Jahr wieder unser Segelangebot in Luzern der Öffentlichkeit vorstellen. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

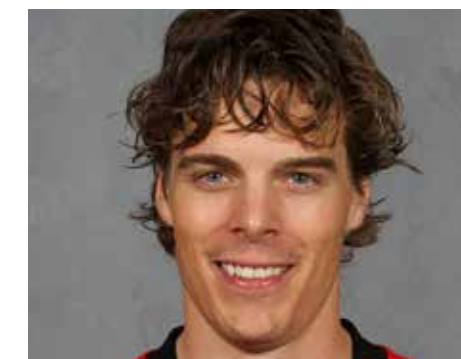
h. Lutz

Willi Lutz, Vereinspräsident



Die Weltmeister gewinnen auch die KM

Vom 22. bis 24. September fanden in Arbon die 6th Swiss Hansa Class Championships 2017 statt. Sie waren ein voller Erfolg. Die amtierenden Weltmeister Patrick Maurer und Christian Hiller (Bild) liessen der Konkurrenz keine Chance. Sie gewannen souverän vor dem Team Gilles Guyon und Olivier Ducruix aus Frankreich sowie Yanik Schwaller und Florian Bürgi. Die grosse Beteiligung von 23 Zweier-Teams aus der Schweiz, Frankreich und Belgien machte die Klassenmeisterschaften auf dem Wasser und an Land zu einem spannenden Sportevent und geselligen Fest. Mehr dazu: Seiten 4, 5 und 6.



From ice to water by Jonas Hiller

«Ich wünsche den Teams viel Erfolg bei den bevorstehenden Europameisterschaften in Mèze und drücke die Daumen, dass die Wettfahrten bei perfekten Windverhältnissen stattfinden können.»

Jonas Hiller, Botschafter von Sailability.ch

Geselliger Ausklang auf dem hohen Kasten

Die sportliche Herausforderung stand an den 6th Swiss Hansa Class Championships natürlich im Mittelpunkt, doch bot das Rahmenprogramm auch viel Raum für gesellige Begegnung mit den Segelfreunden aus Frankreich und Belgien.

Die beiden Sailability.ch-Mitglieder Ian und Alex Keeble unterhielten beispielsweise mit Alphornklängen. Vorstandsmitglied Iso Rechsteiner zeigte sein Können als Paella-Koch und die YCA-Küchencrew verwöhnte mit feiner Pasta und reichhaltigen Lunchpaketen. Zum Abschluss der Championships gab es einen Ausflug auf den Hohen Kasten. Christoph Wirth fuhr die Schar mit seinem viel bestaunten Saurer-Oldtimer von Arbon nach Brülisau. Dort genossen die Gäste aus Frankreich und Belgien die typische Appenzeller Kost mit Südwürscht und Chäshörnli. Auf der Rückfahrt mit der Kastenbahn bedankte sich die französische Delegation mit fröhlichem Gesang.



Das Rahmenprogramm der 6th Swiss Hansa Class Championships bot viel Abwechslung. Höhepunkt war eine Fahrt mit einem Saurer-Oldtimer nach Brülisau und der Seilbahn auf den Hohen Kasten.

Abenteuersegeln mit einem wilden Wettermix

16 Seglerinnen und Segler erkundeten vom 6. bis 12. August den Vierwaldstättersee. Sie wurden von einem wilden Wettermix begleitet, der mit sommerlicher Hitze, Dauerregen und herbstlichen Temperaturen von 11 Grad aufwartete.

Die erste Etappe führte von Küsnacht am Rigi nach Weggis Lützelau. Am nächsten Tag ging es weiter nach Luzern, wo die hungrige Segelgruppe vom Yacht-Club Luzern mit köstlichen Spaghettis verpflegt wurde. Auf der dritten Etappe zurück nach Weggis Lützelau passierten die Hansa 303 erneut den Bürgenstock, auf dem zurzeit ein luxuriöses Resorts entsteht. Die vierte Wegstrecke war von Dauerregen und herbstlich-kühlkalten Temperaturen geprägt. Sie endete im kleinen Hafen von Stansstad. Vor der Kulisse der kleinen Nidwalder Gemeinde gab es am letzten Segeltag bei idealem Wind einige Regatten. «Das war ein genialer Abschluss der Segelwoche», kommentierte ein Teilnehmer die Segelbedingungen. Während der ganzen Woche übernachteten die Teilnehmenden auf dem TCS-Campingplatz Buochs. Die barrierefreien Bungalows, die uns die Stiftung Cerebral freundlicherweise zur Verfügung stellte, erwiesen sich für die Campsteilnehmenden mit einer



Start zu einer der fünf Etappen rund um den Bürgenstock.

Behinderung als funktional und komfortabel. Die Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee war bereits die dritte Segelwoche dieser Art. 2015 führte sie über drei Seen und drei Kanäle, letztes Jahr über den Neuenburgersee. In welcher Region das sommerliche Abenteuer im nächsten Jahr weitergeht, ist noch nicht bestimmt. Seen gibt es in der Schweiz aber auf jeden Fall noch genug.



Trotz dem Wechselspiel von sommerlicher Hitze und kaltem Dauerregen machte das Abenteuersegeln allen viel Spass.

23 Boote an den 6th Swiss Hansa Class Championships

An den 6th Swiss Hansa Class Championships vom 22. bis 24. September 2017 haben die amtierenden Weltmeister Patrick Maurer und Christian Hiller der Konkurrenz keine Chance gelassen. Sie gewannen souverän vor dem Team Gilles Guyon und Olivier Ducruix aus Frankreich sowie Yanik Schwaller und Florian Bürgi. Die Windverhältnisse liessen es leider nicht zu, dass auch im Single genügend Läufe gesegelt werden konnten. Dafür fanden im Double fünf Wettfahrten statt. 23 Teams aus der Deutsch- und Westschweiz, aus Frankreich und aus

Belgien waren am Start und kämpften um einen vorderen Platz auf der Rangliste. Die Schweizer Klassenmeisterschaften Hansa 303 konnten auch dieses Jahr auf die Unterstützung zahlreicher Partner zählen. Ein grosses Dankeschön geht an Hoher Kasten Drehrestaurant, Möhl Apfelsäfte, PluSport Behindertensport Schweiz, Schweizer Paraplegiker Vereinigung und Walter Haefner Stiftung. Sailability.ch bedankt sich zudem herzlich beim YCA, der die Schweizer Klassenmeisterschaften perfekt organisiert hat.



Die Siegerteams: Yanik Schwaller/Florian Bürgi (SUI) gewannen Bronze, Patrick Maurer/Christian Hiller (SUI) Gold und Gilles Guyon/Olivier Ducruix (FRA) Silber.



Die Rangliste:

01. Patrick Maurer/Christian Hiller (SUI)
02. Gilles Guyon/Olivier Ducruix (FRA)
03. Yanik Schwaller/Florian Bürgi (SUI)
04. Lucien Bermont/Jean-Philippe Lepretre (FRA)
05. Jérémie Chauchoy/Jérôme Dard (FRA)
06. Patrick Parker/Antoine Wagner (SUI)
07. Denise Christen/Nadia Rhiner (SUI)
08. Stephan Keller/Jonas Lengwiler (SUI)
09. Willi Lutz/Claudia Schmid (SUI)
10. Alex Keeble/Ian Keeble (SUI)
11. Alex Bullinger/Alain Robichon (SUI)
12. Claudia Dötlinger/David Kengelbacher (SUI)
13. Joachim Röthlisberger/Alessio Princigalli (SUI)
14. Dominik Bullinger/Elena Bosshard (SUI)
15. Yves Guittard/Mickaël Turpin (FRA)
16. Nicolas Hanquer/Marion Vasseur (FRA)
17. Hubert Wandrille/Frédéric Ponchel (FRA)
18. Gaetan Gelee/Stéphane Collier (FRA)
19. Matteo Balbo/Claude Bodmer (SUI)
20. Marion Claerhout/Elina Gosselin (FRA)
21. Björn Nagewitz/Julie Leurs (BEL)
22. Jean-Jacques Lamouret/William Grout (FRA)
23. Ronald Leurs/Tim Claerhout (BEL).